

Synergien nutzen

Einheitliche Unternehmenssoftware ermöglicht Berufsgenossenschaften erhebliche Kosteneinsparungen

Mit „Phoenics“ wurde im Rahmen eines großen Gemeinschaftsprojekts mehrerer Dienstleister eine flexible Unternehmenssoftware geschaffen, die die Geschäftsprozesse der verschiedenen Fachbereiche in der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) sowie der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN) vereinheitlicht. Die msg systems ag war als einer der Dienstleister an verschiedenen Entwicklungsstadien des Großprojekts beteiligt. Im November 2006 ging die Lösung in der Bezirksverwaltung Böblingen (BG BAU) produktiv. Seither folgen sukzessive die Einführungen bei der BGN sowie in den anderen Bezirksverwaltungen der BG BAU.

Die Berufsgenossenschaften sind die gesetzlichen Unfallversicherungen für die ihnen zugeordneten Gewerbebezüge und stellen somit wie die Kranken- und Rentenversicherung eine Säule des deutschen Sozialversicherungssystems dar. Zentrale Aufgaben sind die Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Betrieb sowie die Bereitstellung von Leistungen im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit.

Die BGN ist die Berufsgenossenschaft für Betriebe zur Herstellung von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln sowie der Gastronomie. Für die Bauwirtschaft und baunahe Dienstleistungen in Deutschland ist die BG BAU zuständig. Sie entstand im Jahr 2005 als Fusion von sieben bis dahin separat operierenden regionalen Baugenossenschaften sowie der Tiefbau-Berufsgenossenschaft (TBG).

Jede der beteiligten Berufsgenossenschaften betreibt bislang eine eigene Unternehmenssoftware und ein eigenes Rechenzentrum mit entsprechend hohem Kosten- und Ressourcenaufwand. Dank der Ent-



wicklung einer einheitlichen Softwarelösung und der Gründung der BG-PHOENICS GMBH im August 2000 als zentralem IT-Dienstleister kann dieser Aufwand nun maßgeblich reduziert werden – insbesondere angesichts der anhaltenden Krise in der Bauwirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Davon werden langfristig auch die Unternehmer profitieren, die im Rahmen des so genannten Umlageverfahrens ihre Unfallversicherungsbeiträge an die Berufsgenossenschaften entrichten. Denn die erreichten Kostensenkungen können letztlich auch die Beiträge stabilisieren.

Integrierte Geschäftsprozesse

Insgesamt 5.500 Mitarbeiter aus nahezu allen Fachbereichen der beteiligten Berufsgenossenschaften werden nach vollständiger Beendigung des Rollouts mit der Unternehmenssoftware Phoenics arbeiten, die die bisher in der BG BAU und der BGN eingesetzten heterogenen Lösungen ersetzt. Phoenics deckt alle Fachbereiche des Unternehmens ab, vom Leistungswesen über die Mitglieder- und Beitragsverwaltung und Teile der Prävention (Arbeitsmedizinischer Dienst sowie Technischer Aufsichtsdienst) bis hin zu Vorbuchhaltungssystemen im Rahmen der Finanzwirtschaft. Zusätzlich ist die auf einer J2EE-Architektur basierende Lösung eng mit einem Dokumentenmanagement und einem Workflow-System verzahnt und bietet offene Schnittstellen zur Anbindung von Fremdsystemen. Das übergreifende Softwaresystem Phoenics sorgt dafür, dass die Geschäftsabläufe in den verschiedenen Genossenschaften standardisiert und somit effizienter gestaltet werden können. Darüber hinaus werden auch Betrieb und Wartung der Software erheblich erleichtert: Anstelle der zuvor neun werden schon heute nur noch zwei Rechenzentren benötigt, in Kürze wird sogar ein einziges Rechenzentrum für die anfallenden Arbeiten ausreichen.



Burkhard Wolf
Geschäftsführer
BG-PHOENICS GMBH

„Mit Phoenics können wir ganz erhebliche Synergie- und Optimierungseffekte für die Berufsgenossenschaften erreichen. Darüber hinaus vereinfacht die Software die Integration der Hauptverwaltungen und Niederlassungen“, fasst Burkhard Wolf, Geschäftsführer der BG-PHOENICS GMBH, zusammen. „Letztlich betreiben sie alle dasselbe Geschäft, nur in verschiedenen Branchen beziehungsweise an verschiedenen Standorten. Da ist eine Anwendungslösung, die von allen Sachbearbeitern gleichermaßen genutzt, zentral administriert und flexibel erweitert werden kann, nur folgerichtig. Alles andere wäre in meinen Augen einfach nicht mehr zeitgemäß.“